

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

284 (4.12.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057724)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheinen alle Kaiserl. Postämter zu dem Preis von M. 2,25 ohne Einschlagsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, ....

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 284. Mittwoch, den 4. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. Der Kaiser traf 2 Uhr 46 Minuten in Breslau ein, wurde vom Erbprinzenpaar von Meiningen und dem Polizeipräsidenten empfangen und fuhr, von der Menge begrüßt, nach der Kaserne der Kürassiere.

Berlin, 30. Nov. Auf Befehl des Kaisers reist am Mittwoch eine Deputation des hiesigen Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments unter Führung des Hauptmanns v. Strantz nach Petersburg, um dem Zaren das neueste feldmarschmäßige Gewäch vorzustellen.

Berlin, 30. Nov. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht nachfolgendes Telegramm des Kaisers an den König: „Anlässlich der Wiederkehr der Gedenktage von Villiers erinnere Ich Mich dankbarst der im Kampfe für die deutsche Sache glänzend bewährten württembergischen Tapferkeit.“ Der König antwortete dankend für die huldvollen Worte der Anerkennung und Erinnerung an den Tag, wo es den württembergischen Truppen vergönnt war, ihr Blut für des Vaterlandes Einheit und Größe zu vergießen. — Auch der Kommandeur des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. Württemb.) Nr. 119 erhielt ein Telegramm des Kaisers, in welchem Allerhöchstverliebt der dankbaren Erinnerung an die erkämpften reichen Siegeslohnbeeren Ausdruck giebt.

Der Prinzregent hat dem Präsidium des bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes 50 000 Mark überreichen lassen mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieser Summe zunächst für Unterstützung hilfsbedürftiger Krieger, Veteranen und deren Hinterbliebene zu verwenden seien.

Berlin, 2. Dez. Die bei den sozialistischen Hausdurchsuchungen beschlagnahmten Schriftstücke sind bereits am Sonnabend dem Staatsanwalt zugegangen. Die gerichtliche Befragung der polizeilichen Maßnahme gilt als zweifellos.

Schwerin, 2. Dez. Das Großherzoglich mecklenburgische Grenadierregiment Nr. 89 und das Holsteinische Feldartillerieregiment Nr. 24 begingen hier die 25-jährige Erinnerungsfeier der Schlacht bei Vigny und Bouvry in besonders festlicher Weise. Die Stadt prangt seit vorgestern im Fahnen Schmuck, Veteranen der Regimenter sind zahlreich eingetroffen, so daß etwa 1200 alte Krieger an den Feierlichkeiten teilnehmen. Unter den Festgästen befindet sich auch der Kommandeur des Grenadierregiments Nr. 89 während des Feldzugs, General der Infanterie v. Kleist, ferner viele ehemalige Offiziere.

Flensburg, 30. Novbr. Nach Meldung aus Brunsbüttel ist in der Elbmündung unweit Trischen ein Ewer aus Friedrichsloog gestrandet; die Besatzung, aus drei Mann bestehend, ist vermutlich in den Wellen umgekommen.

Wien, 30. Nov. Wie das „N. W.“ erfährt, werden wir hier in Wien, nachdem um die Mitte des Monats April die beiden ältesten Prinzen eingetroffen, im Mai alsdann den Besuch der Kaiserin zu erwarten haben. Jedenfalls werden für den Aufenthalt Ihrer Majestät noch weitere Bauten auf dem Schloßgrunde oder vielmehr im Schloßgarten erforderlich werden. Wie es heißt, soll der Kronprinz den Unterricht für Unter-Sekunda, Prinz Eitel-Fritz denjenigen für Quarta empfangen. Da nun am hiesigen Kadettenhaus die Klassen mit Ober-Tertia abzuschließen und dann der Uebertritt zur Hauptkadettenanstalt erfolgt, so werden während des Aufenthalts der kaiserlichen Prinzen an der hiesigen Anstalt höhere Klassen eingerichtet; es sind drei der bestfahigsten Schüler für Unter-Sekunda und ebenso drei der Quarta als Kommilitonen der Prinzen ausgewählt. Unter dem Geleite, das hieher mit überfiedelt, befinden sich u. a. der Hofmarschall Freiherr v. Lyncker und der Oberhofprediger Dr. Frommel.

Kassel, 30. Nov. Amtlich wird bekannt gegeben, daß unter den Pferden des Artillerie-Regiments die Brustheute ausgebrochen ist.

Strasburg, 30. Nov. Bei der heutigen Erinnerungsfeier des 1. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 (Großherzog Friedrich von Baden) an die Schlacht von Villiers-Champigny fand Festgottesdienst, Regimentsappell und Festessen der Offiziere statt, bei welchem Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte.

Leipzig, 2. Dez. Der Oberreichsanwalt Tessenborn ist gestern früh 9 Uhr gestorben. Hermann Ernst Christian Tessenborn war geboren am 6. August 1831 auf Gut Friedrichshagen in Pommeren, studierte in Greifswald, Tübingen und Berlin Rechtswissenschaft, trat dann in den preussischen Staatsdienst, wurde 1864 Staatsanwalt zu Burg bei Magdeburg, 1867 erster Staatsanwalt am Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg und 1873 an das Stadtgericht zu Berlin versetzt. Zum Senatspräsidenten ernannt, gehörte er 1879—1885 den Oberlandesgerichten zu Königsberg und Naumburg als Vorsitzender eines Civilsenats an und wurde 1885 an das Kammergericht zu Berlin versetzt als Präsident des Strafsenats, des sog. kleinen Obergerichtes. Am 1. April 1886 wurde er zum Oberreichsanwalt am Reichsgerichte zu Leipzig ernannt und ist hier besonders durch sein Auftreten in den Hochverratsprozessen in weiten Kreisen bekannt geworden. Vor einigen Wochen wurde er dann unmittelbar vor der Feier der Schlachtsteinlegung im neuen Reichsgebäude von einem Schlaganfall betroffen, dessen Folgen er nunmehr erlegen sein wird.

München, 2. Dez. Aus Anlaß der gestrigen Feier, welche die Münchener Artilleriebrigade zur Erinnerung an die Schlachten bei Orleans veranstaltete, sandte der Kaiser an den Prinzen

Leopold von Bayern folgendes Telegramm: Neues Palais, 1. Dezember. „Ew. Königl. Hoheit begehen heute die 25-jährige Erinnerung an das heilige Geheiß bei Villesion, in welchem Ew. Königl. Hoheit als Batterieführer ein glänzendes Beispiel thätigster Zurückweisung eines überaus mächtigen Gegners trotz Ihrer Verwundung, nicht nur den bayerischen, sondern auch den gesammten deutschen Truppen gaben. Voller Bewunderung für dieses tapfere und tapfere Verhalten Ew. Königl. Hoheit zum heutigen Tage meinen besonderen Glückwunsch und herzlichsten Gruß. Wilhelm.“

München, 2. Dez. Dem gestern stattgehabten Fest der Artillerie im Löwenbräukeller zum Andenken an die Schlachten von 1870/71, an denen Bayern theilgenommen, wohnten die Prinzen Leopold, Ruprecht, Arnulph und Alphons, der Kriegsminister, die Generalität und der Bürgermeister bei. Prinz Leopold begrüßte in begeisterten Rede die Festversammlung, gedachte der bayerischen Heerführer im letzten Kriege und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten.

Stuttgart, 2. Dez. An dem gestrigen Fest der Veteranen in dem Festsaale der Lieberhalle nahmen der König, die Herzöge Nicolaus, Albrecht und Robert, sowie die Generalität theil. Der König hielt eine längere Ansprache, in welcher er hervorhob, es sei der größte und schönste Ehrentag der Ruhmesgeschichte der Württemberger Truppen, welcher überall gefeiert werde. Mit Wehmuth und Dank sei auch derjenigen zu gedenken, welche in Frankreichs Erde schlummern. Wir, die wir heimgekehrt, wollen festhalten an der deutschen Einheit und treu gedenken des Heldenkaisers; wir erneuern heute das Gelübde der Treue und Ergebenheit seinem Nachfolger auf dem Thron. Als Zeichen seines königlichen Wohlwollens habe er, der König, heute für den 25 Jahre bestehenden Kriegerverein eine an der Fahne zu tragende Erinnerungsmedaille gestiftet. Der König schloß mit einem Hoch auf das große geeinigte Vaterland. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Ehrenpräsident des Kriegerbundes, dankte und schloß mit einem Hoch auf den König.

Stuttgart, 30. Nov. Der König stiftete anlässlich des heutigen Jubeltages der Schlacht von Villiers eine marmorne Gedächtnistafel für die Stuttgarter Garnisonkirche, auf der die Namen der in den Feldzügen von 1866 und 1870 gefallenen oder in Folge der Theilnahme an den Feldzügen gestorbenen Krieger „zu dauerndem Vorbild für die Lebenden und kommenden Geschlechter“ vereinigt werden. Zahlreichen Offizieren und Unteroffizieren aus dem Feldzuge von 1870 verlieh der König Orden bezw. Medaillen; ferner verfügte der König die Auszahlung eines Geldgeschenks an 62 vor dem Feind verwundete oder verstümmelte Kriegsinvaliden. — Heute früh 8 Uhr fand im Hofe der großen Infanteriekaserne zur Feier des Tages eine Morgenmusik statt. Um 9 Uhr letzte eine Abordnung des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 119 einen Kranz an dem Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe nieder. Um 11 Uhr fand in Anwesenheit des Königs ein Veteranen- und Regimentsappell statt.

Stuttgart, 30. Nov. Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet, hat der König im Einverständnis mit dem Kaiser den Fahnen und Standarten, welche in dem Feldzuge von 1870 bis 1871 geführt wurden, das Band der für den Feldzug gestifteten Kriegsentkündung mit dem Namen der in Betracht kommenden kriegerischen Vorfälle verliehen: nämlich den Fahnen der ersten und zweiten Bataillone der Infanterie Regiment 119, 120, 121, 123, 125 und 126, sowie den Standarten des 25. Dragoner-Regiments und denjenigen der Ulanen-Regimenter Nr. 19 und 20.

### Ausland.

Wien, 2. Dez. Infolge der in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zwischen dem Minister des Innern Perczel und dem Abgeordneten Andreanszky gewechselten beleidigenden Zurufe fand heute ein Säbelduell statt, wobei Andreanszky am Kopfe schwer verletzt wurde.

Wien, 2. Dezbr. Der Vorgang im Abgeordnetenhaus, welcher zu dem Säbelduell zwischen dem Minister Perczel und dem Abgeordneten Andreanszky führte, war der folgende: Bei Besprechung von Wahlmüßbräuchen rief Baron Andreanszky von der liberalen Opposition, der Minister des Innern kenne die Müßbräuche, doch leugne er dies, worauf Minister Perczel zurücklief: „Unerschämter!“ Nach einer Reihe stürmischer Scenen erklärte der Minister, weshalb er den beleidigenden Ausdruck gebraucht, für den er das Haus um Verzeihung bitte. Der Präsident rief Andreanszky und den Minister zur Ordnung. — Baron Andreanszky hat darauf den Minister gefordert.

Rom, 2. Dez. Die päpstliche Allocution im gestrigen Consistorium äußert schmerzliches Bedauern über die Megeleien und Verwüstungen in der Türkei und hebt die überaus lobenswerthe und gemeinsame Verathung der Staatsoberhäupter zur Wiederherstellung der Ruhe hervor. Der Papst selbst habe es nie unterlassen, die gerechte Sache zu vertheidigen, sowie zu Gunsten der Armenier zu interveniren und zur Eintracht aufzufordern. Seine Rathschläge schienen nicht mißfallen zu haben. Der Papst werde das Werk fortsetzen und den bedürftigsten Armeniern Hilfe senden.

Petersburg, 2. Dez. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen trafen heute Nachmittag in Jaroskoje-Selo ein. Sie waren auf der Station Alexandrowskaja vom Kaiser Nikolaus, zahlreichen Großfürsten und Großfürstinnen, dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin, und sämmtlichen Botschaftsmitgliedern empfangen worden.

Brüssel, 2. Dez. Dem halbamtlichen „Patriote“ zufolge ist Prinz Emanuel von Orleans zum belgischen Thronerben eingesetzt, falls der Kronprinz Albert ohne männliche Nachkommen stirbt. Diese Meldung verstimmt, weil die Orleans hier sehr unbeliebt sind.

London, 2. Dez. Die Auslandsmissionsgesellschaft erhielt ein Telegramm aus Port Town, wonach der englische Missionar Johnson nebst Gattin während einer Meuterei in Madagaskar ermordet wurden.

Newyork, 2. Dez. Nach einer Depesche aus Havana brachte eine spanische Truppenabtheilung unter den Generalen Luque und Oliver einer von Gomez geführten Insurgentenschaar eine vollständige Niederlage bei. Die Insurgenten hatten 80 Tode und 100 Verwundete, die spanischen Truppen 8 Tode und 18 Verwundete.

Havana, 2. Dez. Das Kriegsgericht verurtheilte den Lieutenant Feijo, der das Fort Belabo den Insurgenten übergab, zu lebenslänglichem Gefängniß.

### Die Vorgänge in der Türkei.

Konstantinopel, 30. Nov. Diplomatische Kreise sind darüber beunruhigt, daß die Russenpartei im Palaste vollständig die Oberhand erhalten hat. Man fürchtet dieserhalb Complicationen mit England. Viele russische Würdenträger haben hohe russische Auszeichnungen erhalten.

Konstantinopel, 1. Dez. Von den einberufenen 128 Medisbataillonen sind gegenwärtig 110 mobil; die übrigen können wegen ungenügender Ausrüstung nicht mitwirken. — Das Staatsschiff „Scherif-Ressau“, das mit Munition nach Trapezunt abgehandelt wurde, wird vernichtet.

Konstantinopel, 2. Dez. Dem amerikanischen Admiral wurde die Erlaubniß, zur Erlangung einer Audienz beim Sultan mit einem Panzerschiff nach Konstantinopel zu kommen, verweigert.

London, 2. Dez. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Odessa feuerten kürzlich türkische Truppen auf den englischen Dampfer „Loch Rannoch“ bei der Einfahrt in die Dardanellen, deren Eingang noch stark mit Torpedos belegt ist.

### Marine.

Wilhelmshaven, 3. Dez. Kapit. v. S. Deltrich hat einen 14tägigen Urlaub nach Berlin erhalten. Die Vertretung desselben als Kommandeur der II. Versidiv. geht an Kapit.-Lt. Krause über. — Torpedo-Kapt.-Lt. Gehl und H.-Maj. 2. Kl. Dr. Große sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Durch Verfg. des Ober-Kommandos vom 16. Nov. ist der W.-M.-Ing. Wilschke von S. M. S. „Gefion“ abkommandirt und tritt zur II. Versidiv. zurück. Als leitender Ingenieur genannter Schiffe ist W.-M.-Ing. Wilschke kommandirt. — Kapit.-Lt. Grapow (Frank) hat nach Rückkehr mit dem Abflugsdampfer S. M. S. „Möwe“ Urlaub bis zum 4. Januar 1896 angetreten. — U.-M. v. S. Ham ist am 4. Oktober 1895 von S. M. S. „Cormoran“ an S. M. S. „Arctona“ überwiesen worden.

Kiel, 2. Dez. Dem Hauptmann v. Kehler im I. Seebataillon ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Berlin, 2. Dez. Dem Lieutenant zur See Frhr. von Diepenbrock-Grüter von S. M. S. „Moltke“ ist das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich hohenzollernschen Haus-Ordens verliehen.

Kiel, 2. Dez. Der Kreuzer „Geier“ erledigte am Freitag und Sonnabend seine dreihündige forcirte Probe- und 24tündige Dauerfahrt. Die Maschinen funktionirten vorzüglich. In der forcirten Fahrt wurden 18 Meilen in der Stunde erzielt. Auf der Dauerfahrt sollte festgestellt werden, ob die Maschinen im Stande sind, die Kessel genügend mit Wasser zu versorgen. Auch auf dieser Fahrt wurde ein gutes Resultat erzielt. Heute Morgen verließen „Hagen“ und „Kaiserin Augusta“ den Hafen. „Hagen“ wird am Mittwoch nach hier zurückkehren.

Berlin, 2. Dezember. Im Auftrage des Kaisers wohnte der Chef des Marineministeriums, Kontreadmiral Frhr. v. Senden-Wibran, der heutigen Beerdigung des verstorbenen Vizeadmirals von Wickede bei und legte einen Kranz auf dessen Sarg nieder.

Berlin, 30. Nov. Der Direktor im Reichsmarineamt, Kapitän v. S. Bilschel ist zum stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten für das Königreich Preußen ernannt worden.

Berlin, 2. Dez. Nachdem seit dem 15. v. Mts. — mit Ausnahme des in Konstantinopel stationirten Kanonenboots „Voreley“ — die deutsche Flagge in türkischen Gewässern nur von der Schulschiff „Moltke“ gezeigt worden war, hat nun auch, wie bereits gemeldet, das Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“ den Befehl erhalten, von Kiel aus nach dem Ägäischen Meer in See zu gehen, um sich der dort verammelten internationalen Kriegsschiffe anzuschließen. — Die Entsendung des Panzers „Hagen“ erfolgte, weil die Fregatte „Moltke“ in ihrer Eigenschaft als Schulschiff für Kadetten und Schiffsjungen demnächst ihre Uebungsreise im Mitteländischen Meere fortsetzen soll. Es ist bereits das zweite Mal in diesem Jahre, daß das Panzerschiff „Hagen“ in einer diplomatischen Angelegenheit eine Auslandsreise antritt; denn in den Monaten Juni und Juli lag er mit den Kriegsschiffen „Kaiserin Augusta“ und „Stoß“ wochenlang auf der Rhede von Tanger, um die Forderungen des Grafen Tattenbach wegen Ermordung zweier Reichsangehöriger gegenüber der marokkanischen Regierung zu unterstützen. „Hagen“ ist im Kieler Hafen in Dienst als Stammschiff der Reserveabtheilung der Marinestation der Ostsee. Er kann noch in der ersten Dezemberhälfte den Bosphorus erreichen.

Paris, 2. Dez. Wie verlautet, sind die Kommandanten der Kriegsschiffe Courbet, Admiral Bauchin und Marcan nach

Paris abgereist, um vor der Untersuchungscommission gegen Admiral Gervais gehört zu werden. Das Schiffsjournal, worin die Ergebnisse von Sondirungen und Nachforschungen eingetragen sind, wird ebenfalls der Commission vorgelegt.

**Konstantinopel, 1. Dezbr.** Ueber die europäischen Kriegsschiffe in den türkischen Gewässern macht die „Times“ folgende Mittheilungen: England ist zur Stunde mit neun Panzerschiffen, fünf Kreuzern und vier Torpedobooten, die sämtlich vom Admiral Sir Michel Seymour befehligt werden, vertreten. Das englische Geschwader, dessen mächtigstes Schiff der „Ramilles“ ist, wird bei Smyrna Station nehmen. Italien hat ein Geschwader von zwei Panzerschiffen, zwei Kreuzern, einem Torpedoboot und drei Avisos entsandt. Den Oberbefehl führt einer der tüchtigsten Offiziere der italienischen Flotte, Vizeadmiral Accini, derselbe Offizier, der die italienischen Schiffe gelegentlich ihres Besuches in Kiel und Spitzhead befehligte. Auch dieses Geschwader ist in Smyrna stationirt; unter den Schiffen befinden sich zwei Panzer, auf die die Italiener besonders stolz sind, der „Re Umberto“ und der „Andrea Doria“. Eine zweite Flottenabtheilung ist in Neapel in der Vorbereitung und besteht aus vier Panzerschiffen, einem Kreuzer und sieben Torpedobooten. Frankreich ist durch ein Panzerschiff, zwei Kreuzer und zwei Torpedobooten vertreten, Kommandant ist der Vizeadmiral Maigret. Oesterreich-Ungarn ist mit einem Panzerschiff, zwei Kreuzern, zwei Torpedobooten und einem Aviso vertreten. Das Geschwader steht unter dem Befehle des Vizeadmirals Seemann von Treuenwart. Deutschland hat bis jetzt nur ein Schiff, das Schulschiff „Moltke“, nach den türkischen Gewässern beordert. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben drei Kreuzer entsandt, während ein vierter unterwegs ist. Rußland ist mit zwei Kreuzern und einem gepanzerten Aviso vertreten. Diese anscheinend geringe Anzahl von Streitkräften wird durch die Nähe der Flotte des Schwarzen Meeres begreiflich, die sich zu jeder Zeit mit dem Mittelmeergeschwader vereinigen kann.

**Lokales.**

**Wilhelmshaven, 2. Dezbr.** Das Seeoffiziercorps der Marinestation der Nordsee hat am Sarge des heute in Berlin

zur letzten Ruhe bestatteten Vizeadmiral von Wiede einen Kranz mit entsprechender Widmung niederlegen lassen.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** S. M. S. „Beowulf“ ist gestern um 11 Uhr Vorm. in See gegangen.

**Wilhelmshaven, 3. Dez.** Der Transportdampfer „Eider“ ist, von Curhaven kommend, hier eingetroffen. „Eider“ geht von hier nach Kiel. Etwaige mitzuführende Gegenstände sind bis spätestens Mittwoch, den 4. d. M. Abends längs der „Eider“ zu bringen, und vorher schleunigst bei der Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werft anzumelden.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** Das brasilianische Kriegsschiff „24. Mai“, Kommandant Duro Ribeiro Belfort hat gestern Mittag 11 1/2 Uhr von Brasilien kommend Curhaven passiert, um behufs Reparatur durch den Kaiser-Wilhelms-Kanal nach Stettin zu gehen.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** Für die Dauer der Uebungen der im Herbst d. Js. in Dienst gestellten Torpedobootsdivisionen ist die III. Torpedobootsdivision dem Kommando der II. Torpedobootsdivision unterstellt worden.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** Das soeben zur Ausgabe gelangte Dezember-Heft der „Marine-Rundschau“ enthält an der Spitze unter dem Titel „Unsere Kriegsslotte“ eine höchst anerkennende Besprechung des kürzlich bei Brockhaus erschienenen Prachtwerkes „Unsere Kriegsslotte“, dann einen Aufsatz über die Kosten von Kriegsschiffen der englischen Marine, über die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Kolonien, über Lenz- und Feuerlösch-Einrichtung. u. s. w.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** Wir erhalten vom Magistrate hieselbst folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zugesandt: Der Bürgervorsteher-Wortführer Herr Peyer hat in Nr. 279 des Wilhelmshavener Tageblattes folgende Bekanntmachung erlassen: Wilhelmshaven, 27. Novbr. Zu dem mir „Ein Bürger“ unterzeichneten gestrigen „Eingekandt“ erwidere ich, daß ich weder das ursprüngliche noch das an den Magistrat eingereichte abschriftliche Protokoll geändert habe, trotzdem ich magistratsseitig wiederholt zu einer Aenderung aufgefordert bin. Nur in den Bescheinigungen an Dritte sind des besseren Verständnisses wegen einige Worte eingeschaltet. Joh. Peyer, Bürger-

vorsteher-Wortführer.“ — Vorstehende Erklärung bedarf insofern der Berichtigung, als nicht der Bürgervorsteher-Wortführer, sondern das Bürgervorsteher-Kollegium von uns wiederholt aufgefordert ist, seine unvollständigen und ungenau abgefaßten Beschlüsse abzuändern. Der Magistrat. Detken.

**Wilhelmshaven, 3. Dez.** In der Nähe der Neuen Hafeneinfahrt zeigten sich gestern Morgen Seehunde, eine um diese Jahreszeit nicht gerade häufige Erscheinung.

**Bremen, 2. Dez.** Der Kaiser hat anlässlich der 25jährigen Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Vögnitz dem 75. Infanterie-Regiment folgendes Telegramm gesandt: „Ehre den braven Fünfundsiebzigern am heutigen 25. Gedenktage der Schlacht von Vögnitz-Poupry. Wilhelm.“

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.**  
Berlin, 3. Dez. Minister v. Koller, welche vom Kaiser Urlaub erbeten und erhalten hat, wohnt der heutigen Eröffnung des Reichstages bei. Weitergehende bezügliche Blättermeldungen bestätigen sich nicht.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Baromet. hdb.)	Thermometer (auf 0 Reduziert)	Niederschlag (auf 24 Stunden)	Wind		Wolken		Morgen- und Nachmittags-Beobachtung
					Richtung	Stärke	Wolken	Form	
Des. 2.	2,30 h Mfr.	764.7	6.4		SW	2	1		ca
Des. 2.	8,30 h Mfr.	764.3	1.4		SW	3	2		ca
Des. 3.	8,30 h Mfr.	759.8	4.7	0.3	SW	4	10		ca

**Eisbericht.**

**Memel, 3. Dez.** Seetief leichtes Treibeis. — Haff zu gehören. — Pillau: See und Seetief eisfrei. — Haff festes Eis. Dampferverkehr mit Eisbrecherhülfe möglich. — Neufahrwasser: See eisfrei. Hafenskanal und Fahrwasser nach Danzig Treibeis, für Dampfer passierbar.

**Zwangverkäufe.**

Am Mittwoch, den 4. Dezbr. d. J., Nachm. 3 Uhr,

solten öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

- 1. in Sadowasser's Wirthshaus zu Heppen:**  
1 Bettstelle mit Matratze, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Spiegel u. 1 Nähtisch;
- 2. in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:**  
1 Kommode, 1 Sopha u. 1 Sophatisch;
- 3. in Deder's Wirthshaus zu Kopperhöfen:**  
3 eiserne Bettstellen, 2 Spiegel, 1 Kommode, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Blumenständer, 4 Rohrstühle, 4 Bilder u. c.;
- 4. beim „Wanter Schlüssel“ zu Bant:**  
3 Arbeitspferde, 2 Wagen (auf Federn ruhend), 1 Pferdegeschirr und 1 Quantum Heu;
- 5. in Krause's Wirthshaus zu Bant:**  
1 Sopha, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Sophatisch, 3 Rohrstühle, 1 Küchentisch, 1 Kleiderkoffer, 3 Bilder, Gardinen, Tischdecken u. c., auch 1 Hahn und 18 Hühner.

**Körper.**  
Gerichtsvollzieher in Feyer.

**Bekanntmachung für Seefahrer.**

Die Sommerbetonung der Ems ist ausgenommen und die Winterbetonung ausgelegt.

Die Bepriedung der Matten zwischen der Ems und dem Norddeutscher Seegat, sowie der Groningen und Uithuizen Matten wird während der Wintermonate nicht unterhalten.

Emden, den 23. November 1895.

**Königl. Wasser-Vaunspktion.**

**Zu vermieten**

ein möbl. großes Zimmer für 1 od. 2 Herren, part. mit separ. Eingang. Mittelstraße 12.

**Zu vermieten**

auf sofort ein gut möbl. Wohn- mit Schlafzimmer ev. mit Burichengelaf. Kasernenstraße 1.

Zu erfragen in der Klempnerei von S. Wöher, Wwe.

**Zu vermieten**

eine Stube mit Koch-Einrichtung. Dstriesenstraße 43.

**Möbl. Zimmer**

sofort oder später zu vermieten. Marktstr. 26a, 1 Tr., I.

**Zu vermieten**

ein freundl. gut möbl. Zimmer sof. od. später an 1 od. 2 anständ. junge Leute. Peterstr. (Claf) 39, part. r.

**Logis**

für zwei Mann, auf Wunsch mit Mittagstisch. Mittelstraße 12.

**Zu vermieten**

eine zweiräumige Oberwohnung zum 1. Februar an einzelne Leute. Ulmenstraße 32.

**Logis für zwei junge Leute.**

Dstriesenstraße 19.

**Zu vermieten**

eine möblierte Stube. Ulmenstraße 16, u. l.

**Zu vermieten**

zum 1. Febr. eine Oberwohnung, neue Wilhelmshavenerstr. 48.

D. Wieting, Neuende.

**Logis für einen anst. jung. Mann.**

Kaiserstr. 56 (Hinterhaus).

**Zu verkaufen**

6 Stück Schweine zum Weiterfüttern.

J. Hinrichs, Bant, Margarethenstr. Nr. 2.

**Zu verkaufen**

2, 10 rebhuhnfarb. Zwerghühner. Zu erfr. in der Exped. d. Blattes.

1 hölz. Schautelpferd, 1 geb. Kinderwagen billig zu verkaufen. Müllerstraße 6, II. l.

**Billig zu verkaufen**

ein gebrauchter Kochherd. Ulmenstraße 32.

1, 2 Zwerghühner daselbst.

**Handwagen**

Ein leichter vierrädiger wird zu kaufen gesucht. Näheres bei G. Seidel, Neuestr. 3.

**Zither,**

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. F. B. 100 an die Exped. d. Bl.

**Verloren**

ein Portemonnaie mit Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

**Verloren**

ein goldener Diamant-Ring. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiges Mädchen**

sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse. Offerten unter S. an die Exped. dieses Blattes.

**Corsets**

für Damen und Kinder empfiehlt

**Georg Bruns.**

Consummarken werden in Zahlung genommen. D. O.

Mit dem heutigen Tage bin ich als

**Lieferant**

dem „Banter Consumverein“ beigetreten, und theile dieses hierdurch meiner Kundschaft mit.

**Georg Bruns,**  
Bismarckstraße 18.

**Georg Bruns,**  
Bismarckstraße 18,

empfiehlt eine hübsche Auswahl

**garn. Damen- u. Kinderhüte,**

welche wegen vorgerückter Saison zum Einkaufspreise verkauft werden

ferner Morgen- und schwarze Hauben, Schleifen, Mäuschen, Ballgarnituren, Brautkränze, Schleier usw.

Consummarken werden in Zahlung genommen.

**Gesucht**

wird zum 1. Januar für ein junges Mädchen eine Stelle als Ladenfräulein. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Zu erfragen bei Georg Bruns, Bismarckstr. 18.

**Gesucht**

ein tüchtiges Mädchen für die Wirtschaft. Altestraße 24.

**Gesucht**

eine saubere Frau für den Vormittag. Margarethenstr. 7, I. r.

**Gesucht**

ein Mädchen für den Vormittag. Wallstr. 4, I Tr.

**Beirathsgesuch.**

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn zu machen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Zuschriften sind bis zum 12. Dezbr. zu senden unter H. W. 483 Bremen, hauptpostlagernd.

**Gesucht**

auf 1. Februar 1896 eine kleine Familienwohnung im Stadtheil Wilhelmshaven, im Preise von 180 bis 250 Mk. Offerten unter D. D. an die Exped. d. Bl.

**20 Mark verloren**

vom Restaurant „Union“ bis Grenzstraße 30. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

**Ich wohne**

Mühlweg Nr. 14 (bei Altheppens) und empfehle mich zum Schlachten.

**Johann Hofmann,**

Schlachter.

**Eine Schneiderin**

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Grenzstraße 67, 1 Tr.

**Elsässer Hof.**

Mittwoch, 4. Dez.:  
Großes Schlachtfest.

Von Morgens 9 Uhr ab:

**Wellfleisch.**

Es ladet freundlichst ein

Fr. Burmeister.

**Taschentücher**

in größter Auswahl bei

**Heinrich Renken,**

Neonstr. 74, beim Rathhaus.

**Geräuchertes Rindfleisch,**

amerikan. (Nagelholz)

in der bekannten Güte, bei Abnahme von ganzen Stücken à Pfd. 80 Pfg. empfiehl

**E. Langer,**

Neuestraße 10.

**Cervelatwurst,**

**Blockwurst,**

empfiehlt

**Joh. Freese.**

**Gänse-**

**pöckelfleisch**

empfang und empfiehl

**Joh. Freese.**

**Sämmtliche**

**Herrencravatten**

für Steh- und Klappkragen wegen

Ausgabe dieser Artikel mit

**40 % Rabatt**

im

**Weihnachts-Ausverkauf**

von

**Adolph Schumacher,**

Neonstraße 78.

**Ein junges Mädchen**

sucht auf Februar oder später eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gest. Offerten unter W. 118 befordert die Exped. d. Bl.

# Mehrere Hundert Kleiderstoff-Reste

von 1—7 Meter, nur meine bekannten gediegenen Qualitäten, passend für Weihnachts- und Hauskleider, kleinere Maasse in allen möglichen Stoffen und Farben, sollen am **Mittwoch, den 4. Dezember**, zu billigen Preisen verkauft werden.

**Herm. Meinen, Roonstr. 93.**

## H. Hitzegrad,

Roonstrasse 102.

### Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet: Dieselbe umfasst ein großes Lager in

#### Spielwaaren,

als: Puppen, Soldaten, Kanfläden, Pferde, Puppenstuben, Stck. 50 Pf.

#### Holzwaaren,

als: Garnerobenthaler, Zeitungsmappen, Nähkästen, Schreibzeuge, Rauchservice u. s. w. von 50 Pf. das Stück an.

#### Stickereien,

als: Schuhe, Läufer, Kravatten-, Manschetten- u. Kragenkästen, letztere zu 25 Pf., Oberhemdenmappen, Pappfächer in großartiger Auswahl.

Große Auswahl in 10 und 50 Pfg.-Artikeln.

Es ladet zur gefl. Ansicht ergebenst ein

D. D.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Abtheilung

### Herren-Konfektion.

Eingang neuer Sendungen in

### Winter-Paletots

10, 15, 25, 30 bis 50 Mark.

Elegante

### Kragenmäntel

15, 24, 33 bis 48 Mark.

### Knabenmäntel

mit und ohne Pelzine

5, 4, 6 bis 15 Mark.

Grösste Auswahl am Platze.

Augenblicklicher Vorrath circa

**1000 Stück.**

Die Abtheilung für Paletots und Mäntel befindet sich jetzt in abgesonderten großen Räumen der 1. Etage.

## Sadowasser's Tivoli, Tonndiech.

Heute Mittwoch, den 4. Dezbr.:

### Gr. Nachmittag-Vorstellung

für Familien und Kinder zu ermäßigten Preisen.  
Kasseneröffnung  $\frac{1}{4}$  Uhr. — Anfang der Vorstellung  $\frac{1}{5}$  Uhr.  
Preise der Plätze:

Parterre 50 Pf., Gallerie 30 Pf., Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Einen Posten apparter  
heller

## Blousen

im Fenster etwas angeschmutzt,  
bedeutend unter Ein-  
kauf.

Einen Posten dfl. farb.

## Blousen

letzte Saison für jeden Preis.

Einen Posten

## Regenpaletots,

## Regenmäntel,

auch für Hauskleider passend,  
von 5 M. an, ca. 50 % billiger.

Sämmtliche

## Kinder-Winter-

## u. Regenmäntel

wegen Aufgabe dieser Artikel enorm  
billig

## im Weihnachts-Ausverkauf

von

## Adolph Schumacher,

Roonstraße 78.

Oberhemden,  
Vorhemden,  
Chemisettes,  
Kragen,  
Manschetten,  
Schlipse u. Cravatten  
in großer Auswahl empfiehlt

**Heinrich Renken,**  
Roonstr. 74, beim Rathhaus.

## Oeffentlich Vortrag.

Thema:

„Die Errettung der Kirche Jesu Christi“.  
Mittwoch, den 4. Dezbr., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des Hotel  
Eilers, Wallstraße. Zutritt frei.

C. Amend aus Warburg.

Rachener Printen, à Pfd. 75. Pfg.,

Braunschweiger Honigkuchen, à Pfd. 40 u. 50 Pf., ff. Pfl-  
lantl, à Pfd. 80 Pf., Bruchkuchen, à Pfd. 35 u. 40 Pf., sowie  
eine große Auswahl feinsten Gebäckes in Packeten, Honigkuchen-  
Figuren, Speculatins, ff. Watronen, Desserttische u. s. w.  
empfiehlt

L. Klaus, Bismarckstraße 14.

## Georg Bruns

— Bismarckstraße 18 —

empfiehlt eine hübsche Auswahl passender

## Weihnachts-Geschenke,

als:

Tischläufer, Paradehandtücher, Wandschoner, Nacht-  
taschen, Schirmhüllen, Klammerschürzen, Servirtisch-,  
Buffet-, Kommodendecken, Kragen-, Manschetten-,  
Taschentuch- und Cravattenkästen, Haussegel und viele  
andere hübsche Sachen.

Consummarken werden in Zahlung genommen. D. O.

## Damen- u. Kinder-Gapotten,

Unterziehzeuge für Herren u. Damen, woll. Westen,  
Shawls, reizende Neuheiten in Balltüchern, Strümpfen,  
Handschuhen, sowie Herrenwäsche und Cravatten  
empfiehlt

## GEORG BRUNS.

Consummarken werden in Zahlung genommen. D. O.

### Entlaufen

ein junger, kleiner, brauner, weiß-  
gefleckter Hund mit rothem Halsband.  
Abgegeben gegen Belohnung  
Roonstraße 95, 1. Et.

### Zu vermieten

eine freundlich möblierte Stube an  
einen jungen Herrn auf gleich od. später.  
Grenzstraße Nr. 52,  
Neubremen.

# Meine Weihnachts-Einkäufe.

enorm großen Lagerbestände bieten Jedermann Gelegenheit, zu äußerst vortheilhaften

Ich bitte ein werthes Publikum sich davon zu überzeugen, daß die Preise für meine **reellen Waaren** sehr billig sind u. z.

## billiger wie jede Konkurrenz.

<b>Damen-Höcke</b> in Wolle gestrickt à 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00, 2,50, 3-4 M., für Kinder 45, 60, 75 Pfg.	<b>Damen-Höcke</b> in Parchend nur schwere extra weite Qualität à 90 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,85, 2,00, 2,25 Mk.	<b>Damen-Höcke</b> in Tuch und Tuchfilz nur neueste Sachen à 2,00, 2,20, 2,40, 2,75, 3,00, 3,25-5,50 Mk.
<b>Damen-Opotten</b> reizende Neuheiten in Wolle mit Seidenschleife à 80, 1,00, 1,20, 1,50, 1,65, 1,85, 1,95, 2,20, 2,40, 2,75.	<b>Kinder-Opotten und Mütchen</b> in größter Auswahl à 25, 35, 48, 60, 75, 80, 90, 95 Pf.	<b>Schultertücher</b> und Kopftücher in allen denkbaren Farben à 50, 75 Pf., 1,00, 1,20, 1,65, 1,90, 2,20, 2,70, 3,00 Mk.
<b>Normal-Hemden</b> für Herren in Biogone, Halb- wolle und Wolle 75 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3-4 Mk.	<b>Normal-Jacken</b> für Herren und Damen auf bloßem Körper zu tragen 50, 60, 75, 90 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,75, 2,00 Mk.	<b>Normal-Hosen</b> für Herren extra starke Qualität à 75 Pf., 1,00, 1,20, 1,40, 1,65, 2,00, 2,40, 2,80, 3-4 Mk.
<b>Herren-Westen</b> in Wolle gestrickt 2reih. à 2,00, 2,40, 2,75, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6 Mk., für Knaben von 1,20 Mk. an.	<b>Wollwäcker</b> in größter Auswahl von 1,25 bis 7,50. <b>Wollwäcker</b> 2,50.	<b>Männer-Hosen</b> extra schwere Qualitäten in braun, weiß, gestrickt und gewebt à 70, 85 Pf., 1,00, 1,20, 1,35, 1,50 Mk.
<b>Schulterkragen</b> in Blüsch 75 Pf., mit rothem Futter von 1,20 Mark an, in Wolle gehäkelt 2,40, 2,75, 3,50 Mk.	<b>Muffs</b> in Blüsch und Krimmer für Damen und Kinder 50 Pf. bis 3,00 Mk., Baretts 70 Pf. bis 2,25 Mk.	<b>Korsetts</b> für Damen in 42 verschiedenen nur gutstehenden Qualitäten à 85 Pf., 1,20, 1,40, 1,80, 2,00, 2,40, 2,80, 3,00, 3,50, 4,00 Mk.
<b>Tricotnüllen</b> in überraschender Auswahl ganz neue Sachen, glatte und befezte 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mk.	<b>Klauen</b> für Damen, reizende Neuheiten in Flanell, Parchend, Tuch und Tricot à 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,60, 4,00.	<b>Regenschirme</b> in Seide und Gloria, modernste Griffe, à 1,80, 2,00, 2,25, 2,75, 3,50, 3,75, 4,00, 4,80 Mk.
<b>Damenhemden</b> von nur guten Stoffen, sauberste Ausführung, à 65, 85 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00, 2,50 Mk.	<b>Herrenhemden</b> von bestem Halbleinen 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00, von gestreiftem Parchend 1,00, 1,30, 1,50, 1,70 Mk.	<b>Kinderhemden</b> für Knaben und Mädchen 30, 40, 50, 60, 65, 70, 75 Pf. bis 1,00 Mk. Erstlingshemden 15, 18, 20, 25, 30 Pf.
<b>Nachtjacken</b> für Damen, von starkem Parchend, weiß und farbig, 85, 1,00, 1,20, 1,35, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50 Mk.	<b>Damenhosen</b> von Hemdentuch mit Besatz, von weißem und koul. Parchend 85 Pf., 1,00, 1,20, 1,35, 1,50, 1,70, 1,85 Mk.	<b>Taschentücher</b> weiß reinleinen à 1/2 Dgd. gesäumt 1,00, 1,50, 1,75, 2,00 Mk., mit bunt. Kante u. farb. St. 5, 7, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pf.
<b>Strümpfe</b> in Wolle gestrickt, schwarz und farbig, für Kinder 25, 30, 35, 40, 50 Pf., für Herren und Damen 25, 35, 50, 60, 70, 80, 90 Pf.	<b>Handschuhe</b> für Kinder in Wolle gestrickt 15, 20, 25, 30, 35, 40 Pf., für Damen und Herren in Tricot und gestrickte 30, 40, 50, 65, 80 Pf.	<b>Schürzen</b> Hausstandschürzen, Nachmittags- schürzen, Blaudruckschürzen, schwarze Schürzen für Damen und Kinder sehr billig.
<b>Kleidchen</b> für Kinder im Alter bis 6 Jahren in Tricot und Parchend à 70, 85 Pf., 1,00, 1,25, 1,40, 1,65, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00 Mk.	<b>Anzüge</b> für Knaben in Cheviot, Tricot, blau und braun 2,50, 3,00, 3,20, 3,75, 4,00, 4,50 Mk.	<b>Kraavatten</b> in unübertroffener Auswahl, sämmtliche Facons, à 5, 10, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75, 90 Pf., 1,00 Mk.
<b>Chemisets</b> für Herren und Knaben, halb- und reinleinen, 3- und 4fach à 35, 40, 50, 60, 65, 85 Pf., 1,00 Mk.	<b>Herrenkragen</b> (Quäder) 4fach Leinen, alle modernen Facons à 25, 30, 35, 40, 50 Pf. <b>Wauschetten</b> 35, 50, 60 Pf.	<b>Oberhemden</b> (Manschettenhemden) in nur besten Qualitäten mit 4fach reinlein. Einsatz 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 Mk.
<b>Tischdecken</b> in Jute, Manilla, Nips zc. 85, 1,25, 1,85, 2,50-7,50, Tischdecken von 10 Pfg. an.	<b>Gardinen</b> in reichster Auswahl mit Band- einfassung 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 bis 1,20, Congrestoff 1,50 bis 50 Pf.	<b>Kaffergedecke</b> in Damast, Tischtuch mit 6 Servietten wegen Aufgabe dieses Artikels unter Preis.

Auf sämtliche **aufgezeichnete Leinwandfachen**, als Handtücher, Tisch- und Tablettdecken, Tischläufer, Servierdecken, Klammerbeutel und Schürzen, Schlummerlilien zc. gewähre ich bis Weihnachten **10 pCt.** auf fertig garnirte und angefangene Stückerien **15 pCt. Rabatt.** Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

**Berliner Engros-Lager N. Engel,**  
Roonstrasse 92.

**Damen-Orchester**  
**Wiener Schwalben.**  
Direction: van Richter, Wien.  
Heute und folgende Tage:  
**KONZERT**  
mit speciellen Einlagen.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**F. Schladitz,**  
„Rheinischer Hof“.

**Burg Hohenzollern.**  
1895 Weihnachts-Ausstellung 1895.  
Täglich:  
**Grosse Specialitäten-Vorstellungen**  
von Künstlern ersten Ranges. Internationales Programm.  
Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr,  
Kassenöffnung 6 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
**W. Borsum.** **O. Strauss.**  
NB. Donnerstag, den 5. Dezember c.: **1. Elite-Damen-Abend.** Bis 10 Uhr darf nicht geraucht werden.

**Rheinischer Hof.**  
Heute Dienstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
Heute Abend:  
Feiße Wurst mit Reant.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Schladitz.**

Heute eintreffend:  
**Frische Schellfische.**  
**J. Heins.**

**Burg Hohenzollern.**  
Weihnachts-Ansstellung 1895.  
Mittwoch, den 4. Dezbr. cr.:  
**Vorstellung für Auswärtige.**  
Die Vorstellung beginnt 1 Stunde früher mit Anschluß des Zuges Jever-Carolinensiel, durch das freundliche Entgegenkommen der Großherzoglich Eisenbahn-Direktion. Es laden ergebenst ein  
**W. Borsum.** **O. Strauss.**

**Wohltätigkeits-Verein.**  
Beim Herannahen des heil. Weihnachtsfestes richten wir an alle Freunde und Mitbürger unserer Stadt die herzliche Bitte, zur Besicherung armer Wittwen und Waisen uns gütigst unterstützen zu wollen. Jede Gabe, auch die kleinste, nimmt mit bestem Dank entgegen  
**der Vorstand.**  
Die Arbeitsstunden finden bis Weihnachten jeden Donnerstag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Loge statt. Um zahlreichen Besuch bittet  
**der Ob.**

**Militär-Verein.**  
Donnerstag, d. 5. ds. Mts., Abends 8 Uhr:  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokale (Burg Hohenzollern).  
**Der Vorstand.**  
**Verein junger Kaufleute.**  
Donnerstag, den 5. Dezember 1895, Abends 9 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokale.  
**Tagesordnung:**  
1. Abrechnung über das letzte Ver- gnügen.  
2. Verschiedenes.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht  
**der Vorstand.**  
W. z. N. A.  
Mittw. 4. 12., Abds. 8: I. J. Tr.

**Kaiser-Panorama.**  
(Söferstr. im Dräger'schen Industrie- gebäude, Eingang Peterstraße).  
Diese Woche:  
**Eine Besichtigung der größten Oceandampfer der Hamburger Paketfahrt- Akt.-Gesellschaft mit Par- thien von Hamburg und Cuxhaven.**  
Geöffnet von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr.  
Mittwoch, 4. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr:  
**Uebung**  
in der Tonhalle.  
**Der Vorstand.**

**Codes-Anzeige.**  
Gestern Morgen 7 1/2 Uhr ent- schließ sanft nach kurzer aber heftiger Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die Wittve **Maria Kruse, geb. Seemann,** in ihrem 74. Lebensjahre, welches hiermit allen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid mittheilen **Wilhelmshaven, 2. Dez. 1895.**  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. d. Mts., Nach- mittag um 1 1/2 Uhr, vom Trauer- hause (Ostfriesenstr. Nr. 7) aus nach dem Kirchhofe in Sande statt.

**Codes-Anzeige.**  
Gestern Morgen 1 Uhr ent- schließ nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater  
**F. August Kauschke** im fast vollendeten 76. Lebens- jahre, welches wir hiermit allen Freunden und Bekannten tief- betrübt zur Anzeige bringen. Um stille Theilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. d. M., Nachm. 3 Uhr, vom Westfrankenhanse aus statt.

**Dankagung.**  
Allen denen, die den Sarg meines verstorbenen Mannes so reich schmückten, sowie für die rege Theilnahme beim Begräbnis und Herrn Pastor Zahns für die schönen Worte am Grabe sagen wir unsern innigsten Dank.  
**W. Meagers u. h. Angehörigen.**

## 24. Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Nibel-Hrens.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ihr Vater stand also auf dem Anstand, all sein Denken und Empfinden konzentrierte sich auf den einen Punkt, eines der unschuldigen Thiere derart vor den Lauf seiner Waffe zu bekommen, um ihm das tödliche Blei in die Glieder jagen zu können. Da kam mein Bruder, sein Anblick allein schon weckte die Wuth des Mannes; ha, war es dem Blutdürstigen nicht schließlich gleich, ob ein Reh oder das edlere Menschenkind ihm vor den Lauf der Flinte kam? Auf beiden Seiten fallen leidenschaftliche Worte; da legt sich der Schleier des rothen warmen Blutes, nach welchem der Jäger dürstet, vor seine Augen und blendet ihn — die Gelegenheit ist günstig, kein Späher in der Nähe — die schäumende Wuth steigert sich zum Wahnsinn — er sieht in ihm nur noch den bevorzugten Nebenbuhler — welcher hier wehrlos in seine Hand gegeben ist, da reißt er die Flinte an die Wange — ein Schuß schallt durch den Wald — am Boden wälzt sich das getroffene Wild in seinem Blute — mein Bruder.“

Eine lange Pause folgte.

Die Stimme Nicolaus Erichsens ist verhallt, doch zerschmetternd wirkt sie in dem Sohn des Angeklagten nach; Eugen greift an seine Stirn, Wuth auf den Erzähler, Scham und Entsetzen berauben ihn momentan der Sprache.

„Unmöglich — das kann mein Vater nicht gethan haben,“ äußerte er gebrochen vor sich hin.

„Auch ich würde es nicht geglaubt haben,“ begann der Geistliche gelassener, „denn die That hatte keinen Zeugen, als nur den da oben, wenn ich nicht die Thatfachen aus dem Munde des Opfers selbst erfahren; ein Mensch aber, der auf der Schwelle der geheimnißvollen Welt steht, lügt nicht — mein Bruder sagte mir die Wahrheit — mir, mein Herr, Sie merken, ich betone das; denn den Tod in der Brust, hatte der Hochherzige noch die Rücksicht gegen den Arzt und die Jäger, welche ihn ein paar Stunden später am Plage fanden, auszusagen, eine Kugel habe ihn wahrscheinlich durch die Unvorsichtigkeit eines der jagenden Herren getroffen, und das erschien ihm so glaubhafter, als Niemand an dem Tage einen Spaziergänger im Walde vermuthen konnte. Als ich aber, benachrichtigt, in die Försterei eilte, wohin man ihn getragen, da gefand er mir — sterbend, kaum noch die Kraft zum Sprechen besitzend, den wahren Sachverhalt und fügte die Bitte hinzu, den Baron zu schonen; dazu waren freilich Gründe vorhanden, das Unglück geschah nämlich vor Ausbruch des deutsch-dänischen Krieges, und Ihr Vater, der dänischen Regierung freundlich gesinnt, besaß die Macht, wie er es schon verschiedene Male bewiesen, meiner Familie zu schaden, die Auseinandersetzung der Verhältnisse gehört nicht hierher, doch Jedermann weiß, daß ähnliche Zustände sich überall in dieser Gegend auf das Unerträglichste zugespielt hatten. Dagegen ungern, gehorchte ich selbstverständlich der Bitte des Sterbenden, mit dem der Glanz und das Glück unseres Hauses für immer erlosch, meine Eltern, bis ins Werk getroffen, vermochten den Schlag nicht zu überwinden, sie starben binnen Jahresfrist kurz nacheinander — auf mich aber hatten sich seit jener entsetzlichen Stunde, da mein Bruder, das Opfer eines feigen Verbrechens, sterbend in meinen Armen lag, die Schatten nicht mehr weicherer Trauer gesenkt.“

„Und die Welt,“ äußerte Eugen v. Ravens, düster zur Seite blickend, „erfuhr sie gar nichts — wurde eine Untersuchung eingeleitet über den Fall?“

„Nein; die Aussage des Todten ward als gültig angenommen; es meldete sich kein Ankläger, so war auch keine Schuld vorhanden; überdies kam Niemand auf den Gedanken, daß hier ein Verbrechen vorliegen könne — und wäre das auch der Fall gewesen, auf den bloßen, unbestimmten Verdacht hin würden die Behörden — zumal in ihrer damaligen Verfassung — niemals auf so kompromittirende Weise gegen den Sprößling einer der ersten Adelsfamilien vorgegangen sein. Der Herr Baron ging nach wie vor angesehen und gefürchtet inmitten der Bevölkerung

einher. Nur mich haßte und mied er wie die Pest; er mochte wohl in meinen Blicken gelesen haben, was ihn heimlich erbeben ließ, obgleich aus seinen Zügen Hohn und Verachtung für mich sprach. Er sah in mir nur den Wahnsinnigen, den man nöthigenfalls in einer Anstalt würde untergebracht haben — Sie verstehen mich, mein Herr; — des Dankes oder der Rücksicht bedurfte es doch eines Menschen wie mir gegenüber nicht.“

Eugen v. Ravens sah noch immer in finsternem Blicken vor sich hin, die Bitterkeit Nicolaus Erichsens berührte ihn kaum, sie ging unter in der Empörung über die schonungslose Weise, wie er von seinem verstorbenen Vater gesprochen, und entfachte in ihm eine unüberwindliche Feindseligkeit, die er nur um Leonorens willen unterdrückte.

„Jahrzehnte sind nach diesen Ereignissen, die ich aufrichtig bedauere, verfloßen, Herr Pastor — sollte diese Zeit nicht genügen, auch die schmerzlichen Erinnerungen zu verwischen? Mein Vater hat gefehlt — er ist todt; lassen Sie die Vergangenheit mit dem Todten begraben sein und nicht das Glück Ihrer Tochter darunter leiden.“

Der Geistliche schüttelte den Kopf — die Mittheilung hatte ihn sichtlich angegriffen, er athmete schwer aus der gepreßten Brust. „Es kann nicht sein; mit Ihrem Namen tritt auch die Erinnerung an das vergoffene Blut meines Bruders mir wieder vor die Seele. Ich kann mein geliebtes Kind nicht dem Sohne seines Mörders geben; Sie müssen das einsehen, als Mann, als Mensch müssen Sie das mit mir fühlen und entsagen.“

Eugen schwankte.

Er hatte ja im Grunde recht, dieser alte Pater, der ihm vorkam wie der Nachgeist aus dunkler Vergangenheit — es erhob sich in der That aus ihr ein blutiger, fiderber Schatten, aber Leonore aufgeben? Nein; der Trost flog in ihm auf und zugleich verworren das hämische Nachgefühl, nun erst recht fest auf der Verbindung zu bestehen, die dem schonungslosen Alten schrecklich war. Nein, die Genugthuung, ihn abgewiesen zu haben, sollte der Fanatiker, der es wagte, die Todten zu richten, nicht genießen, nun wollte er seinen Willen erst recht durchsetzen.

„Ich fühle mich frei von jeder Schuld,“ äußerte er kühl und mit einem Anflug des alten Selbstbewußtseins, „und kann der Vergangenheit nicht gestatten, sich trennend zwischen mich und Ihre Tochter zu stellen. Ich liebe Leonore innig; mein Name ist fleckenlos, meine Zukunft gesichert, und ich denke, das alles giebt mir das Recht, um Ihre Tochter zu werben, der ich nicht entsagen kann, noch werde.“

Die Blicke der beiden Männer trafen sich wieder, und was Nicolaus Erichsen jetzt in den kleinen schwarzen Augen las, das war daselbe, was er einst in denen des Vaters gelesen — der verborgen brennende Haß eines Mannes, dessen Seele kein Erbarmen kennt. Er bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und blieb sekundenlang stumm.

„Ich weiß, daß die Liebe, oder vielmehr der Hauch der Leidenschaft, um den es sich hier handelt, eine Macht ist, mit welcher ich nicht rechnen kann, Herr Baron; alles, was ich sonst noch gegen die Verbindung vorbringen könnte, wird an Ihrem Willen abprallen — ich kenne das Geschlecht der Ravens; so handeln Sie denn nach Ihrem Ermessen, um so mehr, da Leonore als Verblüdete an Ihrer Seite steht. Ich darf die erwachsene Tochter nicht zum Gehorsam gegen den Vater zwingen; die Stimme ihres Gewissens schweigt, so mag sie sich denn mit Ihnen verbinden. Ich spreche nicht den Fluch über Leonore Erichsen aus, aber auch mein Segen wird dem ungetreuen Kinde nicht folgen. Nur eins möchte ich noch von Ihnen fordern, Herr Baron.“

Eugen machte eine zustimmende Bewegung.

„Gehen Sie zu ihr,“ fuhr Pastor Erichsen fort; „erzählen Sie meiner Tochter die Geschichte, welche Sie soeben von mir gehört haben; dann soll sie entscheiden, soll sie wählen zwischen ihrem Vater und dem zukünftigen Gatten. Und wenn sie gewählt hat, soll sie zu mir kommen; nicht heute, ein solcher Schritt bedarf der Ueberlegung und der Ruhe der verstorbenen Nacht. Morgen Abend nach dem Gebet soll sie zu mir kommen und erklären, ob sie meine Tochter bleiben oder das heimathliche Haus verlassen will, ohne den Segen des Vaters, ob sie als Fremde,

— ausgestoßen von seiner Schwelle, dem Manne ihrer Wahl angehören will.“

Schneidend wie wuchtige Schwerthiebe fielen die Worte des in seinen heiligsten Gefühlen verletzten Vaters. „Ein fürchterlicher Mensch,“ dachte Eugen, dem es unerträglich in seiner Gegenwart wurde, unwillkürlich erblassend.

Er stand auf, sich zu empfehlen. „Sie übergeben mir eine schwierige Aufgabe, Herr Pastor, doch werde ich sie Ihrem Wunsche gemäß erfüllen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Vermischtes.

\* Die merkwürdige Thatsache, daß ein der Sträflingskompagnie entlaufener Verbrecher sich längere Zeit für einen Arzt ausgeben und sogar unbehindert ärztliche Praxis ausüben konnte, wird aus Odessa gemeldet. Eine junge Hausbesitzerin machte in Odessa die Bekanntschaft eines jungen Mannes, welcher ihr als Dr. Prokrowski, Militärarzt im Kasaner Militärbezirk, vorgestellt wurde. Auf die Frage über den Zweck seines jetzigen Aufenthalts in Odessa erklärte er, im Besitz eines längeren Urlaubs zu sein und denselben in Odessa verleben zu wollen. Der Herr „Doctor“ verkehrte viel in der Gesellschaft, und zwar mit Vorliebe dort, wo auch die junge Hausbesitzerin, welcher er fleißig den Hof machte, zu treffen war. Es gelang auch dem stattlichen Manne, das Herz der jungen Dame zu erobern, und bald sprach die ganze Stadt von ihrer Verlobung mit dem Militärarzt. Nach der Hochzeit ließ sich Prokrowski in Odessa als praktischer Arzt nieder. Während des vergangenen Sommers practicirte er in einem in der Nähe von Odessa liegenden See-bade. Er mußte wohl einen starken Zupruch gehabt haben, denn es liefen täglich in die Apotheken zahlreiche von Dr. Prokrowski v.ordnete Recepte ein. — Veshin erklärte plötzlich Prokrowski seiner Frau, seine Urlaubszeit sei bereits abgelaufen, und er müsse nach seinem Dienstorte zurückkehren; sie solle deshalb ihr Vermögen realisiren und die nöthigen Vorbereitungen für die Ueberfiedelung nach Kasan treffen. Weit entfernt, etwas Schlimmes zu ahnen, entsprach die junge Frau dem Wunsche ihres Mannes, und kurze Zeit darauf feuerte sie ihrer neuen Heimath zu. Die Reise ging über Moskau, wo das Ehepaar längeren Aufenthalt nahm, um sich von den Strapazen der Reise zu erholen und auch für die Unterbringung des Vermögens zu sorgen. Hier sollte aber die unglückliche Frau ihren Mann zum letzten Male sehen. Eines schönen Morgens ging Prokrowski aus, um angeblich eilige Geschäfte abzuwickeln, und kam nicht wieder. Die Frau wartete, forschte und suchte vergebens, so daß sie sich endlich entschließen mußte, das Verschwinden ihres Mannes der Polizei zu melden. Man verlangte die Photographie des Verschwindenen, und — man denke sich den Schreck der Unglücklichen, als sie vernahm, daß nach ihrem Gatten von der Polizei schon lange gefahndet wurde. Er war ein der Sträflingskompagnie entlaufener Verbrecher, überhaupt kein Arzt und außerdem — dreimal verheirathet.

## Briefkasten.

Nach Sedan. Als langjähriger Abonnent werden Sie wissen, daß anonyme Zuschriften unberücksichtigt bleiben müssen.

# Migränin

gegen  
**Kopfschmerzen jeder Art.**  
Neues erprobtes bestbewährtes Mittel

Erhältlich in den Apotheken aller Länder.

## 12000 Mark

auf sofort gegen erste unbedingt sichere Gebäudehypothek à 4 % zu belegen.  
Schwitters, Bant.

Per 1. Mai n. J.

## zwei Läden

zu vermieten.

Herm. Bischoff.

## Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 5 I.

## Zu vermieten

Stube und Cabinet (eventl. mit Burschengelaß), besonderer Eingang.  
Augustenstraße 7.

## Zu vermieten

eine kleine Cberwohnung zum 1. Febr. oder März. Preis 150 M.  
Carlstraße 2.

## Gesucht

auf bald ein tüchtiges Dienstmädchen.  
Altestraße 24.

## Gesucht

ungenirtes möbl. Zimmer mit Schlafzimmern für Dezember.  
Offerten unter S. G. H. an die Expedition d. Bl.

## Puppen-Perrücken

aus wirklichem Menschenhaar, sehr solide und dauerhaft.

## Puppenköpfe u. Puppenbälge

in allen Größen.  
W. Morisse,  
Roosstraße 75b.

Abgepaßte u. fertige schwarz seid. u. woll.

## Damenschürzen.

## Heinrich Renken,

Roosstr. 74, beim Rathhaus.

Empfehle eine schöne Auswahl in  
Barometern,  
Thermometern,  
Brillen,  
Vergrößerungsgläsern,  
Lesegläsern,  
Mikroskopen,  
Stereoskopen usw.

## B. J. Kuhlmann,

Bismarckstr. 17,  
am neuen Markt.

## Ein gut erhaltenes Piano

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. B. Z an die Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

## Patentirte Neuheiten

für Geschenke aller Art enthält mein illustrierter Katalog, welcher gratis u. franco verlangt wird.

## Sensationell

selbstthätig laufender Käser mit Flügelschlag N. 1.

„Victoria“ patentirter Kleiderraffer, unsichtbar, stets gebrauchsfertig, schürt das Kleid in gefällige Falten, 50 Pf.

Die 5 Barrisons, reizende Rippesfiguren, à M. 1,—, groß à M. 1,25.

Patentirtes Besenfaschen-Vintensaf, praktisch für Reise u. Arbeiten außer dem Hause, à 75 Pf.

Cigari-Cigarren u. Nachtampe, höchst originell, à M. 1,—.

Universal-Accessoire, in hochgelegener Ausstattung vereinigt es Schmutz-kasten, Handschußkasten u. Näh-Accessoire ein stets willkommenes u. praktisches Geschenk, M. 10,—, 2c. 2c.

## Versandhaus Lubasch,

Berlin S. O., Schmidtstr. 27

## Nur gegen baar!

Empfehle schöne Schweiburger

## Butter

in Schlägen à Pfd. 100 Pfg., ferner große Stücke

## Eier

à Stiege 140 Pfg.

## G. Julius,

2. Hinterstraße 2.

## Gänsefedern 60 Pfg.

1. eine (gröbere) pr. Pfd.: Gänsefedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1,50 M., füllfertige gut enthäutete Gänsefedern Pfd. 2 M., beste böhmisches Gänsefedern unen Pfd. 2,50 M., russische Gänsefedern Pfd. 3,50 M., prima weiße Gänsefedern Pfd. 4,50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 M.) Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungschriften.

## Nähmaschinen

mit Fußbetrieb von 55,00 Mark an. 5 Jahre Garantie.

## B. J. Kuhlmann,

Mechaniker,  
Bismarckstraße 17, am neuen Markt.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

## Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachf. in Barel.

## Passende Weihnachtsgeschenke.

Haar-Nhrketten  
Haar-Halsketten  
Haar-Armbänder  
Haar-Broschen  
Haar-Ringe

fertigt an und erbittet Aufträge baldigst  
W. Morisse  
Roosstraße 75b.

# Matratzen Wulf & Francksen.

kauft man am besten und billigsten  
bei

Eigene Matratzen-Werkstelle im Hause.

Prämiirt mit höchsten Preisen.

Norden 1894. Wilhelmshaven 1893. Hannover 1895.

Das  
photographische Atelier

von  
**Fr. Kloppmann**

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

**Vergrößerungen**

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- u. Feiertagen den ganzen Tag.

Hochachtungsvoll

**Fr. Kloppmann,**  
Oldenburgerstrasse 16.

**Passendes  
Weihnachts-geschenk!!**  
Ein neue Streichzither  
nebst Schule ist zu verkaufen.  
Näheres  
Werftstrasse, Stube 42.



ist das anerkannt  
**beste Kindernährmittel.**

Geh. Hofrath Professor Dr. E. Fresenius sagt: Raffauf's Hafermehl ist als ein aus einer guten Haferforte hergestelltes, rationell bereitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge mit hohem Nährstoffgehalt verbindet.  
Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.  
Ueberall erhältlich. Engros-Lager bei E. Scipio, Bremen.



Halte meine eleganten

**Landauer**

zu Hochzeiten, Kindtaufen etc., sowie meinen Möbelwagen zu Umzügen bei Bedarf bestens empfohlen.

**F. Lange.**

**B. F. Kuhlmann,**

Mechaniker, Bismarckstrasse 17,

am neuen Marktplatz,

empfehle sein großes Lager in  
Zihtmessern u. Gabeln, Rasir-, Taschen-, Brod-,  
Fleisch-, Schlachtmessern, Scheeren, Nähnadeln usw.  
zu billigen Preisen.

Durch persönlichen Einkauf in Solingen bin ich in der Lage, für Güte der Waare Garantie zu übernehmen.

Bringe meine Schleiferei in empfehlende Erinnerung.

Da ich noch Zeit übrig habe, einige englische Konversationsstücke billig zu ertheilen, so bitte ich, mir diesbezügliche Wünsche mittheilen zu wollen.

Mrs. Smith, Banterstr. 9, I.

**Feine Wäsche**  
wird sauber geplättet in und außer dem Hause.

Kielerstrasse 5, oben.

Für geheime Leiden, sowie andere Krankheiten.

**Dr. Silberstein, Specialarzt,**  
Hamburg, Colonnaden 54.  
Briefl. Auskunft M. 1,00 in Marken.

Gegen sichere Hypothek suche ich auf sofort

**8000 Mark**

zu 4 1/2 Prozent anzuleihen.

Schwitters, Bant.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier, Roonstrasse 92, ein

**Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren-Geschäft,**

verbunden mit Uhrenlager, eröffne. Durch 10jährige Thätigkeit am hiesigen Plage bin ich in der Lage, alle hier vorkommenden Arbeiten in eigener Werkstelle auf das Sauberste ausführen zu können.

Gravirungen von den einfachsten bis zu den feinsten Genres werden auf das Eleganteste von mir selbst sofort auszuführen.

Zudem ich streng reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Herm. Franke,**  
Goldschmied u. Graveur,  
Roonstr. 92. — Roonstr. 92.

**BRILLANT  
KAFFEE**

ist eine Mischung der edelsten und feinsten Rohkaffees geröstet nach der eigenartigen Brennart der

Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a. Rh.  
Niederlage zu den Preisen von 80, 85, 90 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Packet

in allen massgebenden Detailgeschäften.

## Saison-Ausverkauf!

Um möglichst zu räumen, habe die noch vorräthigen, garnirten und ungarnirten

**Damen- und Kinderhüte**

bedeutend herabgesetzt und werden dieselben jetzt zu spottbilligen Preisen abgegeben; moderne runde

Filzhüte mit Sammetgarnituren für 1,50 Mk.; ferner

**Tirolerhütchen für Kinder** 1,20 Mk.

**Zu Weihnachts-geschenken passend**

empfehle eine große Auswahl

hoheleganter Ballgarnituren, echte Straußfeder- u. andere Fächer, Ball- und Winterhandschuhe für Damen und Kinder, Kopfhüllen in Seide, Chenille und Wolle, seidene Charpes, Fichus und hochmoderne Tragengarnituren und Vorstedtschleifen.

Hochachtungsvoll

**Olga Walter,**  
Gökerstrasse 12.

**Diejenigen Herren,**  
welche sich an dem englischen Unterricht am Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Abends betheiligen wollen, werden gebeten, sich an einem dieser Tage zur genannten Zeit, Banterstrasse 9, I, einzufinden.

Mr. Smith.

Bis zum 1. Januar verzeift.

**Dr. Koch,**  
Peterstr. 2.